

13. April 2018

## Jugendsynode Oberwallis

*Hören auf die Jugendlichen*

*„Zum Thema ‚Kirche und Jugend‘ muss ich ehrlich sagen, fällt mir nichts Spontanes ein, da ich selber nur noch sehr wenig bis gar nichts mit der Kirche zu tun habe.“*

Diese Aussage eines 18-jährigen Schülers entspricht der Haltung eines grossen Teils junger Menschen. Viele Jugendliche sind „kirchlich obdachlos“ geworden. Die Kirche kommt in der alltäglichen Lebensführung vieler Jugendlicher gar nicht mehr vor.

Das hat auch Papst Franziskus gemerkt. Deshalb hat er für Oktober dieses Jahres eine Bischofsynode einberufen, die sich dem Thema „Die Jugend, der Glaube und die Berufungsentscheidung“ widmet. Der Papst spürt also, dass in Kirche und Welt ein Aufbruch nötig ist!



**Bildlegende:** Papst Franziskus macht sich gemeinsam mit den Jugendlichen auf den Weg in die Zukunft.

### Hören auf die Jugendlichen

Eine wichtige Grundvoraussetzung, um Veränderungen in Gang zu bringen, ist das „Hören“! Wenn die Jugendlichen die Zukunft sind, dann gilt es zu hören, was ihnen auf dem Herzen liegt! Die Kluft zwischen den Jugendlichen und der Kirche ist, wie es der Schüler oben sagt, sehr gross. Bei vielen Eltern findet die kirchlich-religiöse Sozialisation ihrer Kinder nicht mehr statt. So ist die Kirche nicht mehr bewusster Bestandteil der jugendlichen und der erwachsenen Alltagswirklichkeit. An ihre Stelle sind andere Dinge getreten wie Sport, Fitness, Shopping, der Austausch in und mit Online-Medien... Medizin und Wissenschaft vermitteln neue Erkenntnisse und die „digitalisierten Jugendlichen“ können Wissen per Handygriff abrufen. Sie brauchen keine Kirche, die ihnen sagt, wie sie zu leben haben, was für sie gut und sinnvoll ist. Die Kirchen haben ihre „soziale und normative Integrationskraft“ (Michael Ebertz) verloren.

### Jugendsynode

Als Vorbereitung zur Bischofsynode organisiert die Fachstelle „Jugendseelsorge Oberwallis“ des deutschsprachigen Teils des Bistums Sitten zusammen mit der Fachschaft „Religion“ des Kollegiums Brig eine lokale Jugendsynode. Sie findet am Donnerstag, dem 19. April 2018 um 18.00 Uhr im Theatersaal des Kollegiums Spiritus Sanctus statt. Hier sollen die Anliegen der Jugendlichen konkret zur Sprache kommen. Besonders zwei Fragenkomplexe stehen im Zentrum: Wie sehen die Jugendlichen gegenwärtig Kirche, Glaube, Gott? Welche Visionen, Wünsche und Erwartungen haben sie von Kirche und Glaube? Zwei Gäste sind dazu eingeladen: Zum einen Valentin Beck, Bundespräsident von Jubla (Jungwacht Blauring) Schweiz, dem grössten katholischen Jugendverband unseres Landes mit über 30'000 Mitgliedern. Valentin Beck wird über die gegenwärtige Situation der jungen Menschen in Bezug zu Glaube, Gott und Kirche reden. Zum anderen Alain de Raemy, der Jugendbischof unseres Landes, der in seinem Referat über Träume und Hoffnungen der Jugendlichen sprechen wird. Nach diesen beiden Kurzreferaten kommen die jungen Menschen zu Wort. Acht unterschiedliche Gruppen präsentieren ihre Antworten zu den beiden Fragen.

Gemeinsam werden anschliessend im Gespräch die wichtigsten Anliegen der Oberwalliser Jugendlichen gesammelt. Diese werden dann dem Jugendbischof mit auf den Weg nach Rom gegeben.

### **Freiwilliges jugendliches Engagement**

Viele Jugendliche engagieren sich ehrenamtlich, beispielsweise als Leiterin bei den Ministranten in einer Pfarrei, als Leiter in der Jubla, in kirchlichen Erneuerungsbewegungen, als Lektor in einem Gottesdienst, als Peacemaker in der Schule, in Jugendarbeitsstellen, als Trainer in einem Sportverein, in der Jugendmusik oder Jugendfeuerwehr... Dieses Engagement der Jugendlichen gilt es immer wieder bewusst zu machen!

Besonders Jugendliche sehnen sich nach Liebe, Angenommen-Sein, Anerkennung, Echtheit (Authentizität), Gerechtigkeit, Respekt, Toleranz, Solidarität... Diese Sehnsucht will die Jugendsynode aufnehmen. Es braucht eine Kirche, die der Lebenswirklichkeit der jungen Menschen Platz gibt, die ihrem Lebensgefühl nahesteht, sich ihnen vorurteilslos zuwendet und sie auf ihrem schwierigen Weg des Lebens, gerade auch bei der Identitätsfindung, begleitet. Kirche soll wieder neu zum Ort der Begegnung mit Gott und Menschen werden.

Alle, die sich für die Jugendsynode interessieren, sind herzlich dazu eingeladen. Brechen wir gemeinsam auf!

*Diakon Damian Pfammatter, Fachstellenleiter «Jugendseelsorge Oberwallis»*